

1. Schloß

2. Schloßplatz

3. Stiftskirche

4. Rathaus

Faltblatt Nr. 1

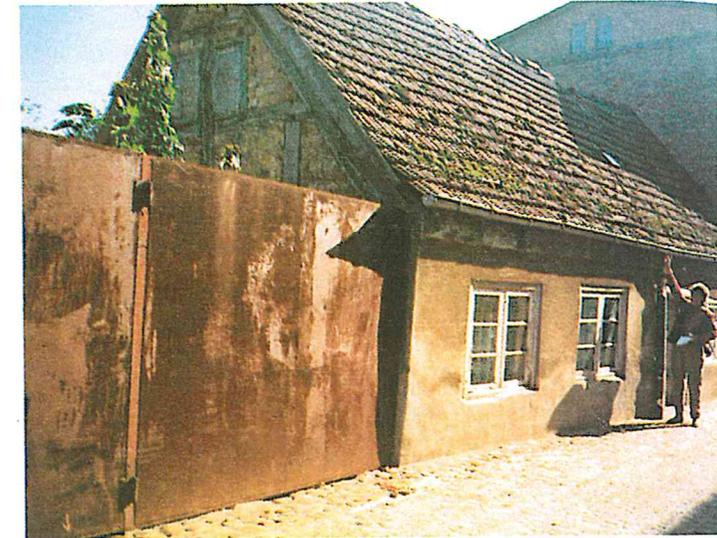
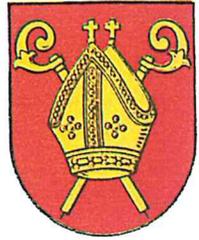


5. Realgymnasium

1863 öffnete das Gymnasium seine Türen. Steigende Schülerzahlen erforderten diesen Neubau. Begründer und erster Direktor war August Theodor Wilhelm Winckler. 44 Jahre übte er diese Tätigkeit aus. Unter seiner Leitung erreichte diese Lehranstalt ein beachtliches Niveau. In dieser Zeit entstand 1872 der Anbau mit Aula.

Bis Ende 1995 wurden in diesen Räumen Gymnasiasten unterrichtet.

STADT BÜTZOW



11. Krankenhaus

Der Ursprung des Bützower Krankenhauses geht bis in das 18. Jahrhundert zurück. Aus einer Privatvilla entstand eine Zichorienfabrik, die später bis 1945 als Altersheim genutzt wurde. Bis 1945 gab es zur medizinischen Versorgung lediglich 8 Krankenbetten. Ab 1945 erfolgte der grundlegende Umbau als Krankenhaus. 1947 besaß das Krankenhaus 70 Betten.

Heute ist die "Warnow Klinik Bützow GmbH" eine moderne, medizinische Einrichtung. Mit gegenwärtig 110 Mitarbeitern und 104 Krankenbetten, ist sie einer der größten Arbeitgeber dieser Stadt.

Rund-
gang

Nr. 2



ca. 6,8 km



6. Brücke Gartenstraße

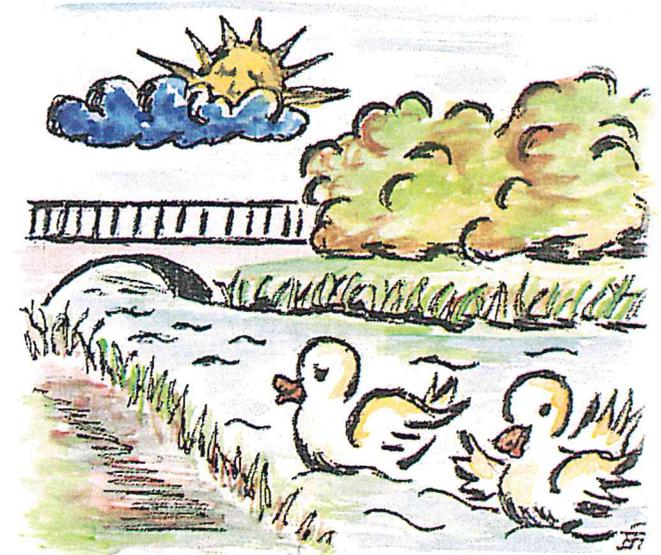
Diese Brücke, im Volksmund "Elefantenbrücke" genannt (wohl wegen der plumpen Konstruktion), hat schon viele Jahre auf dem Buckel. Die erste Brücke war eine einfache Holzkonstruktion, die später erneuert wurde. Der Name wanderte weiter. Jetzt heißt die Brücke in Verlängerung der 3. Ausfallstraße so.

7. Warnowdurchstich

Zur Wasserregulierung entstand ein künstlicher Durchstich. Baujahr 1979, Tragfähigkeit der Brücke 0,5 t, Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer.

8. Alte Warnowbrücke

Diese Holzbrücke wurde 1950 erbaut. Instandsetzungen: 1969, 1984, Tragfähigkeit: 0,5 t,



9. Schalthaus

Es wurde in den 30-iger Jahren erbaut und diente als wichtigste Umschaltstation in Bützow. Versorgungsbereich: Bahnhofsgegend

10. John-Brinkmann-, Wilhelm Raabe-Straße

Das sind Nebenstraßen der Fritz-Reuter-Allee. Wilhelm Raabe: 1831 - 1910, Er schrieb u.a. die "Gänse von Bützow". John Brinkmann: 1814 - 1870